

Antrag

der Abg. Klubvorsitzenden Wanner und Ganitzer betreffend die Unterstützung des Landes
Salzburg für den Gasteiner Heilstollen

Der zur Goldgewinnung im Gasteiner Tal angelegte und seit 1952 als Kureinrichtung verwendete Gasteiner Heilstollen (in seiner Art und Weise weltweit einzigartig) steht aufgrund der Covid-19-Pandemie vor existenziellen wirtschaftlichen Turbulenzen. Kurzzeitig stand sogar das Aus für den Traditionsbetrieb zur Diskussion. Eine Schließung konnte laut vorliegenden Informationen zwar abgewendet werden, doch die Herausforderungen für die Wiederaufnahme des Betriebs nach der verlängerten Winterpause im April 2020 bleiben groß. Beschäftigte mussten mittlerweile gekündigt werden.

Im Gasteiner Tal stehen somit nicht nur wichtige und gute Arbeitsplätze in der Kureinrichtung und den Gastronomie-, Hotellerie- und Tourismuseinrichtungen auf dem Spiel, sondern auch eine einzigartige Therapiemöglichkeit bei Erkrankungen des Bewegungsapparats, der Atemwege und der Haut. So dient der Gasteiner Heilstollen vielen an Morbus Bechterew Erkrankten, die Beschwerden zu lindern. Salzburg ist gut beraten, diese Therapieeinrichtungen zu retten und zu bewahren.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, sich um den weiteren Fortbestand des Gasteiner Heilstollens zu bemühen, indem sie an die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) und an die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) herantritt, um die Wiederaufnahme der Beschickung des Stollens mit Patientinnen und Patienten zu erwirken und,
2. wenn nötig, eine ausreichende finanzielle Unterstützung zu leisten.
3. Dieser Antrag wird dem Sozial-, Gesellschafts- und Gesundheitsausschuss zur weiteren Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.

Salzburg, am 11. November 2020

Wanner eh.

Ganitzer eh.

